

Von Lieblingsgegnern und fleißigen Albanern

FUSSBALL-VERBANDSLIGA: Zeiskam heute gegen Ingelheim – Kandels Elf stellt sich von selbst auf – Herrmann bei FSVO vor Beförderung

ZEISKAM/OFFENBACH (kebe/mame). Der TB Jahn Zeiskam (heute um 16.30 Uhr gegen die SpVgg Ingelheim) und der VfR Kandel (morgen um 15 Uhr beim TDSV Mutterstadt) haben Begegnungen mit Spitzen-teams der Fußball-Verbandsliga Südwest vor der Brust. Der FSV Offenbach spielt am Sonntag um 15 Uhr gegen Fortuna Mombach.

Turbulenzen gab es bei der Terminierung in Zeiskam. Ingelheims Mittel-feldregisseur Philipp Fleischer (20), in der Jugend beim FSV Mainz 05 ausgebildet, wurde vom DFB zu einem Futsal-Lehrgang eingeladen, der am Sonntag beginnt. Die Zeiskamer sträubten sich gegen eine Vorverlegung und stimmten erst nach Intervention des Verbandes zu. Nun kann Fleischer doch nicht dabei sein, er wurde am Vorsonntag im Spitzenspiel gegen FK Pirmasens II (2:3-Niederlage nach 2:0-Führung) des Feldes verwiesen ...

Am Blumengarten hat Trainer Jürgen Collet diese Woche verlängert. Topscorer Mukerreu Serdar steht wieder zur Verfügung.

Die Rheinessen sind der Lieblingsgegner der Zeiskamer. Nur eine der vergangenen neun Partien verlor die Pita-Truppe, der 4:0-Hinspielsieg war lange der einzige Saisonerfolg. Die Mannschaft hat nach dem Derbysieg gegen Offenbach mächtig Selbstvertrauen getankt. „Man hat jedem einzelnen Spieler den unbedingten Siegeswillen angesehen. Sahin Pita hatte die Truppe bestens vorbereitet. Seine taktische Marschroute wurde genau befolgt“, so Spielleiter Manfred Weck. Wermutstropfen war die Derby-Minuskulisse von 380 Zuschauern. Im September 2012 waren montags über 1000 Zuschauer gekommen.

Der Kader bleibt wohl unverändert, das unter der Woche angeschlagene Innenverteidigerpaar Pascal Thiede/Kevin Hoffmann kann wohl ebenso dabei sein wie Maurice Hafner nach seiner Knöchelblussur.

Zufriedenheit herrscht rund um das Kandeler Bienwaldstadion nach dem 0:0 der besseren Sorte gegen Spitzenreiter Alemannia Waldalgesheim. Einziges Manko: die dürftige Chancenauswertung. Sie verhinderte schon in Dudenhofen einen möglichen Dreier.

Am Sonntag wartet in Mutterstadt eine ganz schwere Aufgabe. Der Tabellenvierte holte 22 seiner 37 Zähler zu Hause. Acht Feldverweise bisher dokumentieren zudem gelegentlich herzhaften und emotionale Spielverläufe. Bei Kandels 2:0-Hinspielsieg durch einen Özcelik-Doppelpack gab es in der Schlussphase heftige Wortgefechte.

„Das haben wir noch abgespeichert. Wir werden uns aber fair verhalten und die Aufgabe sportlich lösen. Es war unsere schwächste Saisonleistung und die damalige Niederlage verdient“, sagt TDSV-Teamchef Ediz Sari. Er ist mit einigen Strukturen im Umfeld nicht zufrieden. Neben einem Vorsitzenden fehlen helfende Hände, Sari ist „Mädchen für alles“.

Am Sonntag will er bisherige Ersatzspieler in die Anstandsformation beordern. Das Rotationsprinzip ist für seinen Kollegen Fritz Kern momentan kein Thema. Kandels Formation stellt sich wegen der langen Verletztenliste von selbst auf. Innenverteidiger Marc Kautner musste wegen einer Zerrung früh das Feld verlassen. Er wird ebenso fehlen wie Patrick Tolbert, der wieder über Leistenbeschwerden klagt. Dafür werden Marcel Adel nach seiner Knieverletzung und Kevin Dienes nach überstandener Grippe wieder in den Kader rücken.

„Wir wissen um die Schwere der Aufgabe. Dennoch versuchen wir alles, um im neuen Jahr ungeschlagen zu bleiben“, meint Fritz Kern. Mit einem seiner Schützlinge hat er beruflich zu tun. Der Albaner Leutrim Osaj arbeitet in Kerns Installationsfachbetrieb und beginnt im Sommer dort eine Ausbildung. Osaj kam vor zwei Jahren von Slowenien nach Deutschland.



Leutrim Osaj (rechts, mit Waldalgesheims Dominik Schindel) kann sich gut vorstellen, länger in Kandel zu bleiben.

FOTO: IVERSEN

Dort spielte er für die Traditionsclubs NK Maribor und ND Lendava in der ersten Liga. Zuvor war er für die U21-Nationalelf Albaniens im Einsatz. Nach mehreren Trainingseinheiten beim Karlsruher SC kam er auf Initiative seines Onkels in die Bienwaldstadt. Seit dieser Zeit wohnt und kickt er in Kandel. Als zentraler Mittelfeldspieler ausgebildet, hat er beim VfR seinen Stammplatz auf der linken Seite gefunden.

„Ich wurde von Beginn an bestens aufgenommen und eingebunden“, er-

klärt Osaj in exzellenterm Deutsch. Er kann sich gut vorstellen, länger in Kandel zu bleiben. Für den restlichen Saisonverlauf prognostiziert er: „Wir können aufgrund unserer Tabellen-situation befreit aufspielen. Dies ist ein großer Vorteil, der uns noch einige Punkte bescheren wird.“ Am kommenden Sonntag zum Südpfalzderby gegen den FSV Offenbach feiert er seinen 23. Geburtstag.

In Offenbach wurde die Niederlage in Zeiskam aufgearbeitet. „Wir haben keinen Druck, liegen voll im grünen

Morio nimmt Jobs Job

HANDBALL: Nach der Runde – TVO erwartet Budenheim

OFFENBACH (pnk). Nach den Spielen gegen die drei Spitzenteams der Liga hat Handball-Oberligist TV Offenbach die Begegnungen vor sich, die für den Verbleib in der Liga entscheidend sind. Am Sonntag um 18 Uhr erwartet er die SF Budenheim.

23 Punkte haben die Rheinessen gesammelt. Dies bedeutet Platz sieben. Erst zweimal konnte Budenheim in dieser Saison einen Erfolg in fremder Halle feiern. Speziell in Offenbach war in all den Jahren noch nichts zu holen.

Offenbachs Trainer Wilfried Job sieht dem Spiel entspannt entgegen: „Jetzt kommen die Teams, die uns nicht unbedingt überlegen sind. Trotzdem muss unsere Leistung stimmen“, warnt er. „Budenheim spielt variantenreich in der Abwehr, darauf müssen wir uns einstellen. Auch müssen wir das Szenario bei einer Manddeckung gegen Philipp Mohra besser in den Griff bekommen. Wir dürfen uns nicht wieder so verunsichern lassen wie in Haßloch.“

So wie sich Job auf die kommenden Aufgaben vorbereitet, so plant der TVO mit Christoph Morio für die nächste Saison. Offenbachs Linksaußen beendet nach der Runde seine aktive Laufbahn und übernimmt das

Traineramt von Job. Diese Personalie war eine Option, die TVO-Abteilungsleiter Jens Nord bereits bei Morios Rückkehr im Jahr 2012 aus Hochdorf in der Hinterhand hatte. Die mögliche Meisterschaft des vom 31-Jährigen betreuten Verbandsligateams könnte so etwas wie sein Gesellenstück werden.

Dominic Hartstern und Tobias Duthweiler werden den TVO in Richtung TV Knielingen verlassen. Der TSV Kuhardt hat bereits über die Rückkehr von Jan Düring informiert.



Trainer nach Wilfried Job: Christoph Morio. FOTO: VAN

Die Tour zieht um

RADSPORT: 3. SÜW-Tour am 13./14. Juni in Landauer Innenstadt

LANDAU (thc/rhp). Die SÜW-Tour, das Jedermann-Charity-Radrennen an der Südlichen Weinstraße zugunsten des Vereins „Sven hilft.!“ (Durch)Boxen statt prügeln“, zieht um: Start und Ziel der dritten Tour sind am 14. Juni an der Sparkasse Südliche Weinstraße in Landau in der Ostbahnstraße.

Die Tour, veranstaltet vom RSV Mörlheim, organisiert von Sport Marketing & Reise GmbH XXL, getragen von der Sparkasse, hatte 2014 auf dem neuen Messeplatz etwas schwächer abgeschlossen als bei der Premiere 2013, obwohl am Vorabend ein Amateurrennen rund um den Platz gefahren wurde.

Vorbild sind international bekannte Jedermann- und Hobby-Rennen. Das Angebot: 20, 50 oder 100 Kilometer für die gute Sache in die Pedale zu treten. Wieder werden aktuelle und ehemalige Top-Leistungssportler, allen voran Box-Legende Sven Ottke, am Start sein. Die RHEINPFALZ-Teams werden von zwei echten Pfälzern angeführt: Ute Enzenauer aus Ludwigshafen, die jüngste Radweltmeisterin aller Zeiten, führt das 50-Kilometer-Team an, wer die doppelte Strecke zurücklegen will, kann das an der Seite von Udo Bölts (Heltersberg) tun. Fehl-

len werden die aktiven Radsportasse Kristina Vogel (Erfurt), Miriam Welte (Kaiserslautern) und Maximilian Levy (Chemnitz), da am gleichen Wochenende in Berlin die Deutschen Bahn-Meisterschaften stattfinden. Statt denen kommen einige Wintersportler wie zum Beispiel Bob-Weltmeister Francesco Friedrich (im Team BMW), verspricht der Veranstalter. Biathlet Frank-Peter Roetsch ist Kapitän im Team Ufer.

Es wird eine 50-Kilometer-Runde geben, die bei der Charity-Tour einmal und beim Charity-Race zweimal gefahren wird. Diesmal führt die Strecke für Tour und Rennen von Landau in den Norden: über Offenbach und Hochstadt nach Freimersheim, Altdorf, Venningen, Edenkoben, Rhodt, Weyher, Burrweiler, Frankweiler. Das Volksradfahren richtet sich an Familien, Gruppen und Vereine. Die 20 Kilometer lange Strecke durch die Stadt ist von (fast) jedem zu bewältigen.

„Wir garantieren auch in diesem Jahr, das mindestens 10.000 Euro Spendengelder zusammenkommen, haben aber das klare Ziel, die Summe um 50 Prozent zu steigern“, so Bernhard Bock, Vorsitzender des Vereins „Sven hilft“, der die Spenden an soziale Projekte verteilt.

ZUR SACHE

Programm und Infos

Samstag, 13. Juni

- Ab 16 Uhr Ausgabe der Starter-Pakete an der Sparkasse in der Ostbahnstraße; Voranmeldung Volksradfahren
- Ab 18 Uhr: „Pälzer-Pasta-Party“; Präsentation und Trikottübergabe an die Kapitane; Autogramm-Meile mit Weltmeistern und Olympiasiegern
- 18.30 Uhr: Amateur-Radrennen „1 Stunde + 1 Runde“; SÜW-Staffel; Tombola; Live-Musik

Sonntag, 14. Juni

- 9.45 Uhr: Team-Präsentationen „SÜW-Charity-Tour“ (50 km)
- 10 Uhr: Start Volksradfahren
- 10.30 Uhr: Start SÜW-Charity-Tour
- 11 Uhr: Team-Präsentation SÜW-Charity-Race
- 12 Uhr: Start SÜW-Charity-Race
- Danach Zielankünfte und Zieldurchfahrten; mehrere Kids-Race Jahrgang 2005 bis 2011
- 16.20 Uhr: Siegerehrungen

Weitere Infos und Anmeldung unter www.suew-tour.de. (rhp)

ANSTOSS

SÜW-TOUR UND OB-WAHL

Da war doch was

Mir wird's heiß und kalt. Am 14. Juni ist die 3. SÜW-Tour (siehe Bericht oben) und – Oberbürgermeisterwahl in Landau. Radrennen wurden wegen Landratswahlen schon abgesagt, da befürchtet wurde, Bürgern würde der Zugang zu Wahllokalen behindert, weil für Rennen Straßenabschnitte für den normalen Durchgangsverkehr gesperrt werden. In Haßloch war das 2013 so und danach in Essingen. Hoffentlich ist das in Landau anders. In der Stadt mit seinen Vereinen, in der 15.000 Sportler organisiert sind, wird doch wohl beides möglich sein: Sport und Wahl. (thc)

SCHACHGEBAREN

Einfach entlassen

Die Schachgemeinschaft Speyer-Schwegenheim 2012 ist „entlassen“ – aus dem Stadtsporverband Speyer (SSV). Jürgen Kief, Vorsitzender des

SSV, hatte bei der Jahreshaupversammlung mitgeteilt, dass die Schachgemeinschaft nicht länger Mitglied sein kann. Sie hat ihren Sitz nicht in Speyer. Und das ist nach Paragraph 4, Absatz 1, der SSV-Satzung Voraussetzung.

Mein lieber Mann. Die Matt-Drohung ist nicht nett. Hallo SSV: Ein Speyerer Verein hat sich mit einem Schwegenheimer Verein verbündet und spielt 2. Bundesliga. Den kann man doch nicht einfach vor die Tür setzen.

„Wir finden das bedauerlich, da die Mehrheit unserer rund 80 Mitglieder in Speyer und in der direkten Umgebung wohnt und da wir als Verein vor allem in Speyer agieren“, erklärt der SG-Vorsitzende Willi Kannegieter. Wohl hat die SG auch in Schwegenheim ein Spiellokal. Jedoch: „Das wird an einem Trainingsabend je Woche und für die Spiele unserer ersten Mannschaft in der 2. Bundesliga benutzt. Alle anderen Aktivitäten finden in unserem Speyerer Spiellokal statt.“

Nur ihren Sitz hat die Schachgemeinschaft nicht in Speyer. Aber ist

das so wichtig? Der Vorsitzende des SSV (43 Vereine) bleibt offenbar hart: „Wir bedauern sehr, das wir einen sehr engagierten Verein verlieren.“ Wenn er das will ... (wk/thc)

EINLAUFEN MIT DEN PROFIS

Schon wieder

Der Teufel schließt halt immer auf den größten Haufen! Beim Spiel Karlsruher SC gegen 1. FC Kaiserslautern am 29. März 2014 liefen die E-Juniorien des SV Olympia Rheinzeubern mit den FCK-Profis auf. Glückssache war es, weil vor Ort gelost wurde, wer mit wem. Den Rheinzeubern Jungs könnte es fast egal sein, inzwischen sind zwei Drittel Bayern-Fans. Ist natürlich nicht egal. KSC-Fans gibt es keine in der Mannschaft, FCK-Fans gibt es schon. Andreas Rölller, der Trainer, hat es erneut fertiggebracht: Am Sonntag sind die Rheinzeubern Kids wieder im Wildpark-Stadion und wieder werden sie mit einer Mannschaft auflaufen. 2:2 endete die Begegnung vor einem Jahr. (thc)

Urlaub statt Abstiegskampf

FUSSBALL-LANDESLIGA: SV Rülzheim im Abwärtstrend – Herxheim heute in Alzey

RÜLZHEIM/HERXHEIM (mame/som). So schnell kann es gehen: Am 17. Spieltag lag der SV Rülzheim auf Platz vier der Fußball-Landesliga, vier Spieltage später ist er nur noch Elfter, drei Punkte vor Platz 14, dem Elfter des SV Viktoria Herxheim.

Trainer Freddy Heß sagt klipp und klar: „Wir sind in einem Abwärtstrend, den wir stoppen müssen.“ Am Sonntag um 15 Uhr geht es auf den alten Kunstrasen der TSG Hechtsheim, die sich im Winter nochmals aus den Reihen des Verbandsligisten Fortuna Mombach verstärkt hat.

Heß wäre schon mit einer Punkte-teilung zufrieden. „Zuletzt gab es viele kleine Faktoren, die uns zurückgeworfen haben. Die Vorbereitung war nicht optimal, in der Vorrunde waren wir als Mannschaft zielstrebig. Zudem waren wir jetzt in der Rückwärtsbewegung zu schlecht“, klagt er und ärgert sich über urlaubsbedingte Ausfälle von Justin Schardt und,

nächste Woche im wichtigen Spiel gegen Ludwigshafen, Moritz Stock.

Von einem klassischen Fehlstart will Heß nicht sprechen: „Diese Gegner waren nicht unsere Kräfte. Und ich mache, was möglich ist, bin immer da.“ Bleibt noch ein Satz zum nächsten Gegner: „Hechtsheim ist sehr stark in der Offensivbewegung, es ist unangenehm, dort auf dem Platz zu spielen. Aber das zählt alles nicht. Wir müssen das so annehmen.“ Benjamin Hörner (berufsbedingt) und Robin Dränkow (verletzt) fehlen.

Herxheim spielt heute um 16 Uhr bei SG RWO Alzey. In der Leistungs-kurve, die nach oben geht: sieben Punkte aus drei Auswärtsspielen in Serie. Heute müssen die Herxheimer nacheinander zum vierten Mal reisen, zu einer der spielstärksten, vor allem abwehrstärksten Mannschaften der Liga, die sich noch Hoffnung auf den Aufstieg machen darf.

Vor einer Woche war der Sieg der SG RWO Alzey beim VfL Fortuna Fin-

SPORT IN KÜRZE

Volleyball: Starker Ausstand in Hünfeld

LANDAU. Die Volleyballer des ASV Landau bestreiten ihr letztes Regionalliga-Saisonspiel am Sonntag um 15 Uhr beim Hünfelder SV. Der Druck ist weg, die Landauer werden in jedem Fall die beste Regionalligaplatzierung (Platz 6 in der Saison 2008/2009) egalisieren. „Wir wollten den ziemlich unglücklichen Abstieg vor zwei Jahren wieder wettmachen, das ist uns gelungen“, so Spielertrainer Thorsten Zäck. (fuss)

Volleyball: Ohne Libera Deck gegen VfL Oberbieber

GERMERSHEIM. Am letzten Spieltag der Saison wollen die Germersheimer Oberliga-Volleyballerinnen ihre beste Leistung abrufen heute gegen den VfL Oberbieber (19.30 Uhr, Berufsschule). Libera Lisa Deck fehlt. (alz)

Basketball: Das vorerst letzte Regionalliga-Match

BAD BERGZABERN. Nach zwei Jahren verabschiedet sich die Damenmannschaft des TV Bad Bergzabern aus der Basketball-Regionalliga. Das letzte Match ist am Sonntag um 15 Uhr beim BBC Horchheim. (uwe)

Frauenhandball: Das schwerste Auswärtsspiel

KANDEL. 33 Tore erzielt die TG Nürtinten im Schnitt pro Spiel. Heute um 18 Uhr ist der abstiegsgefährdete Aufsteiger TSV Kandel beim ungeschlagenen Primus in der Dritten Handball-Liga Süd der Frauen zu Gast. (thc)

Pferdesport: Erstes Turnier der Westernreiter

KANDEL. Der Landesverband Rheinland-Pfalz der Ersten Westernreiter Union (EWU) startet am Sonntag in die Turniersaison. Das Vorbereitungsturnier auf der Anlage von Oliver Wehnes Trainingsställe in Kandel bietet verschiedene Prüfungen für die Turnier-Leistungsklassen 4-1 sowie die kleinsten Nachwuchstreiter. (rhp)

Turnen: Gaubestenkämpfe zwischen 17 Vereinen

LANDAU. 253 Turner aus 17 Vereinen finden sich heute im Landauer Schulzentrum Ost ein. Der HSV Landau ist Gastgeber der Gaubestenkämpfe im Gerätturnen. Der Einzelwettkampf dient den Sportlern als Qualifikation für die Landesbestenkeämpfe Ende April in Frankenthal. Der erste Wettkampf beginnt um 9.15 Uhr. (rhp)

Leichtathletik: Mit großer Nußdorfer Gruppe

LANDAU. Über 230 Teilnehmer haben für die Bezirkswaldlaufmeisterschaften heute in Harthausen gemeldet. Der Startschuss für Kinder unter zehn Jahren fällt um 14 Uhr. Aktive und U20 werden zuletzt um 16.15 Uhr ins Rennen geschickt. Die größten Teilnehmergruppen kommen von TV Nußdorf, TSV Kandel und LCO Edenkoben. (mgr)

Fußball: Mörlheimer Punktgewinn nach 1:4

HERXHEIMWEYHER. 4:4 trennten sich im Nachhospielder C-Klasse Südpfalz Ost der SV Herxheimweyher und der SV Mörlheim. Die Gastgeber führten bis zur 75. Minute mit 4:1. Thomas Kirschtalerschoss in der 90. + 1. Minute das 4:4, nachdem Teamkollege Christian Vogel drei Treffer erzielt hatte. Für Herxheimweyher waren Christian Weber (2), Max Lorenz und Okan Turnal erfolgreich. (ohu)